

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Webinare

1. Der Anwendungsbereich

Die folgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen regeln die vertraglichen Beziehungen zwischen Dr. Jörg Wittenberg, Der Wegberater, Uferstr. 16, 50996 Köln (kurz DER WEGBERATER genannt) und dem Leistungsempfänger von Webinaren (kurz KUNDE genannt).

2. Der Vertragsschluss

Webinare oder auch Online-Kurse genannt, sind digitale Schulungsveranstaltungen. Die Anmeldung eines KUNDEN stellt ein verbindliches Angebot auf Vertragsabschluss über die Teilnahme an dem Webinar dar. Die Anmeldung muss über das Anmeldeformular zum Webinar auf der Homepage www.Der-Wegberater.de erfolgen. Mit Zugang der Anmeldebestätigung, die der KUNDE erhält, kommt der Teilnahmevertrag zustande.

3. Die Mitwirkungspflichten des KUNDEN

Der KUNDE erhält vor dem Start des Webinars die Zugangsdaten an seine E-Mail-Adresse. Für die Sicherstellung der technischen Voraussetzungen zur Webinarteilnahme ist der KUNDE selbst verantwortlich. Seine vertragliche Zahlungspflicht bleibt bestehen, auch wenn es vor oder während des Webinars zu einem Ausfall der technischen Voraussetzungen beim KUNDEN kommt.

Der KUNDE ist verpflichtet, seine die Zugangsdaten sorgfältig aufzubewahren und nicht an unberechtigte Dritte weiterzugeben sowie vor einem unberechtigten Zugriff zu schützen.

4. Die Teilnahmeentgelte und Zahlungsbedingungen

Mit der Anmeldebestätigung erhält der KUNDE eine Rechnung. Die Teilnahme ist nur bei fristgerechtem Zahlungseingang möglich.

5. Die Stornierung und die Geld-zurück-Garantie

Stornierung

Der KUNDE kann die Teilnahme am Webinar nur in Textform (per Post oder E-Mail) bis sieben Tage vor dem Beginn des Webinars stornieren. Für die Einhaltung der Stornierungsfrist gilt das Datum des Post-/E-Mail-Eingangs bei DER WEGBERATER. Es fallen keine Entgelte an und der KUNDE erhält evtl. schon gezahlte Teilnahmeentgelte zurück.

Geld-zurück-Garantie

Der KUNDE kann seine Teilnahme am Webinar zusätzlich innerhalb von 14-Tagen nach dem Start des Webinars durch eine Mitteilung in Textform (per Post oder E-Mail) beenden. Für die Einhaltung der Frist gilt das Datum des Post-/E-Mail-Eingangs bei DER WEGBERATER. Der KUNDE erhält dann die gezahlten Entgelte zurück.

6. Die Webinarinhalte und die Webinardurchführung

Gegenstand des Vertrages ist die Durchführung des gebuchten Webinars, nicht jedoch ein bestimmter Erfolg. Der Leistungsumfang entspricht hinsichtlich des Inhalts und des Umfangs dem Angebot, das auf der Homepage von DER WEGBERATER zu finden ist. Dies gilt vorbehaltlich notwendiger organisatorischer oder inhaltlicher Änderungen, soweit diese den Gesamtcharakter des Webinars nicht wesentlich verändern.

DER WEGBERATER ist berechtigt, aus Gründen, die sie nicht zu vertreten hat, insbesondere bei Nichterreichen der geforderten Teilnehmerzahl, bei Erkrankung des Webinarreferenten oder anderer unverschuldeter Fälle (Wartungsarbeiten, Internetstörungen ö.ä.) Webinartermine abzusagen oder zu verschieben. Fällt ein Webinar ersatzlos aus, werden dem KUNDEN bereits geleistete Teilnahmeentgelte zurückerstattet. Der KUNDE wird über Verschiebungen oder Absagen von Termine per E-Mail informiert.

Versäumt der KUNDE das Webinar, vollständig oder teilweise, hat er keinen Anspruch auf Ersatz der versäumten Termine oder Schadenersatz gegen DER WEGBERATER.

7. Die Schutz- und Urheberrechte

Die Webinarinhalte von DER WEGBERATER sind urheberrechtlich geschützt. Die Dokumente oder Dateien aus dem Webinar dürfen ohne Einwilligung von DER WEGBERATER nicht vervielfältigt oder öffentlich zugänglich gemacht werden. Sie dürfen nur zum eigenen Gebrauch genutzt werden.

8. Die Haftung

Ansprüche des KUNDEN auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Hiervon ausgenommen sind Schadensersatzansprüche des KUNDEN aus der Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder aus der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten) sowie die Haftung für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von DER WEGBERATER, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

9. Schlussbestimmungen

Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.

Der Wortlaut des Vertrages und dieser Bestimmungen in deutscher Sprache ist maßgebend. Nebenabreden, Änderungen oder Ergänzungen bedürfen zu ihrer Wirksamkeit, ebenso wie die Aufhebung des Schriffterfordernisses, der Schriftform.